

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Islamismus und Rechtsextremismus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



F.30

Entwicklung und Sozialisation

### Islamismus und Rechtsextremismus – Radikalisierungstendenzen frühzeitig erkennen

Nach einer Idee von Dr. Arja Iseli



In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Lernenden mit Islamismus und Rechtsextremismus. Sie diskutieren, wie es dazu kommt, dass Menschen bereit sind, für eine ideologische Gewalt anzutreten. Dies zu erreichen, wie Radikalisierungstendenzen frühzeitig erkannt werden können und insbesondere Jugendliche dabei unterstützen werden können, einen Weg aus ihrem radikalen Umfeld zu finden.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	11–13, Sek. II
<b>Kernfächer:</b>	Unterrichtsfach: Deutsch und Religion, Sozialwissenschaften erkenntnis- und handlungsorientiert, Kulturwissenschaften des 21. Jahrhunderts, Ethik
<b>Thematische Bereiche:</b>	Extremismus, Rechtsradikalismus, Islamismus, Südkorea, Kultur
<b>Medien:</b>	Online-Medien, Social-Media, Audio, Video
<b>Medienkompetenzen:</b>	(1) Quellen, Urheberrecht, (2) Produzieren und Präsentieren, (3) Problemlösen und Handeln

## F.30

### Entwicklung und Sozialisation

# Islamismus und Rechtsextremismus – Radikalisierungstendenzen frühzeitig erkennen

Nach einer Idee von Dr. Anja Joest




© RAABE 2024

© Kashin Sergey Alekseevich/Moment

In dieser Unterrichtsreihe beschäftigen sich die Lernenden mit Islamismus und Rechtsextremismus. Sie diskutieren, wie es dazu kommt, dass Menschen bereit sind, für eine Ideologie Gewalt anzuwenden. Und sie erörtern, wie Radikalisierungstendenzen frühzeitig erkannt werden können und insbesondere Jugendliche dabei unterstützt werden können, einen Weg aus ihrem radikalen Umfeld zu finden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	11–13, Sek II	
<b>Kompetenzen:</b>	Ursachen von Extremismus verstehen, Radikalisierungstendenzen erkennen; eigene Handlungsoptionen wahrnehmen; Möglichkeiten der Deradikalisierung entdecken	
<b>Thematische Bereiche:</b>	Extremismus, Rechtsextremismus, Islamismus, Salafismus, Radikalisierungsprozesse, Deradikalisierung, Ausstieg	
<b>Medien:</b>	LearningApp, Mobile Game	
<b>Medienkompetenzen:</b>	(1) Suchen, Verarbeiten; (2) Produzieren und Präsentieren; (5) Problemlösen und Handeln	

---

## Fachliche Hinweise

### Warum ist dieses Thema relevant?

Sozialpädagoginnen und -pädagogen begleiten Heranwachsende auf ihrem Weg und unterstützen sie bei Orientierungsschwierigkeiten. Die beiden Themenfelder „Rechtsextremismus“ und „Islamismus“ spielen dabei eine wichtige Rolle, da beide Strömungen aktiv um junge Menschen werben. Sozialpädagoginnen und -pädagogen müssen in der Lage sein, Radikalisierungstendenzen frühzeitig zu erkennen, um betroffene Jugendliche angemessen unterstützen zu können.

Diese Unterrichtseinheit lässt sich in den Lehrplan „Sozialpädagogik“ des Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen einbetten. Hier heißt es in Bezug auf das Berufsbild und die Arbeitsfelder angehegender Sozialpädagoginnen und -pädagogen: „In Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe stehen vielschichtige soziale und individuelle Problemlagen im Mittelpunkt ihrer sozialpädagogischen Arbeit: Schwierigkeiten in Familien, individuelle Orientierungs- und soziale Anpassungsschwierigkeiten Heranwachsender und eine Gefährdung ihrer psychischen und physischen Integrität und Entwicklung (§ 8a SGB VIII). Vorrangiges Ziel ist es, Selbstständigkeit zu fördern und eine befristete, familienergänzende bzw. -ersetzende Hilfe mit dem Ziel der Integration in die Gemeinschaft und die Reintegration in Familie, Schule und Beruf zu sichern.“ (vgl. 2.1.2 Berufsbild und Arbeitsfelder/Zielgruppen, S. 15f).

### Was bedeutet Rechtsextremismus?

Der Begriff „Rechtsextremismus“ ist ein Sammelbegriff. Er umfasst ultranationalistische, neofaschistische, neonazistische und nationalistisch-konservative Ideologien. Obwohl sich die verschiedenen Strömungen voneinander unterscheiden, weisen sie eine zentrale Gemeinsamkeit auf: eine Ideologie der Ungleichwertigkeit. Die Gleichwertigkeit aller Menschen wird verschiedenen Gruppen aufgrund ihrer ethnischen, sozialen, religiösen oder sexuellen Zugehörigkeit oder Orientierung abgesprochen. Des Weiteren verbindet die unterschiedlichen Gruppierungen der Wunsch, Deutschland in ein autoritäres System zu überführen, im Extrem bis hin zu einem diktatorischen Regime nach Vorbild des NS-Staates.

### Was bedeutet Islamismus?

Unter Islamismus wird eine vom Islam zu unterscheidende, sich auf die Religion des Islam berufende Form des politischen Extremismus verstanden. Ziel ist die Einführung einer sozialen und politischen Ordnung auf Grundlage des Korans, was eine Aufhebung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie zahlreicher im Grundgesetz verankerter Grundwerte zur Folge hätte.

Der Islam ist die jüngste Offenbarungsreligion und entstand im 7. Jahrhundert auf der Arabischen Halbinsel. Er machte sich viele Elemente aus dem Judentum und Christentum zu eigen, beansprucht aber gleichzeitig eine Art Korrekturfunktion für sich. So will der Islam die über die Jahrhunderte entstandenen „Fehlinterpretationen“ aus der Bibel und der Thora beheben. Das Wort „Islam“ bedeutet Hingabe oder Unterwerfung. Der Glaube gründet sich im Wesentlichen auf die Offenbarungen, die Mohammed in den Augen der Gläubigen zuteilgeworden sind. Diese sind im Koran festgehalten, dessen Inhalte bis heute die theologischen Grundlagen für die Glaubens- und Lebensgestaltung bilden. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden jedoch sowohl unterschiedliche Interpretationen als auch unterschiedliche Ausprägungen des religiösen, kulturellen, rechtlichen und politischen muslimischen Lebens, sodass man nicht von einem einheitlichen Islam sprechen kann. Musliminnen und Muslime sehen in Mohammed den letzten in einer Reihe von Gott gesandter Propheten, zu denen in ihren Augen auch Abraham, Moses und Jesus gehören. Obwohl unumstritten ist, dass es die his-

torische Person Mohammed gegeben hat, ist über sein Leben nur wenig bekannt. Nach seinem Tod wurden seine Worte und Taten in den sogenannten „Hadithen“ gesammelt, doch hier wurde auch vieles erfunden. Zu Lebzeiten Mohammeds vollzog der Islam einen wahren Siegeszug. Bis zu seinem Tod hatte sich die neue Religion nahezu auf der gesamten Arabischen Halbinsel verbreitet. Die Frage nach einem Nachfolger Mohammeds spaltete die islamische Welt jedoch in zwei konkurrierende Lager: die Sunniten und die Schiiten. Aus beiden Glaubensrichtungen sind im Laufe der Zeit weitere Strömungen hervorgegangen. So kann der Wahhabismus auf den sunnitischen Islam zurückgeführt werden und die Aleviten sind aus dem schiitischen Islam hervorgegangen. Das islamische Glaubensbekenntnis, das tägliche Gebet, das Fasten, die Pflichtabgabe und die Pilgerfahrt nach Mekka werden als die fünf Säulen des Islam bezeichnet. Obwohl sie allgemein als verbindliche Pflichten angesehen werden, ist ihre Umsetzung – je nach religiöser Strömung, aber auch kulturellen Begebenheiten – sehr unterschiedlich.

### Der Salafismus als islamistische Strömung

Der Salafismus ist eine extremistische Auslegung des Islam und gehört seit vielen Jahren zu den aktivsten Strömungen des islamischen Extremismus. Salafisten orientieren sich an der islamischen Frühzeit. Zu ihren Zielen gehört die vollständige Umgestaltung von Staat, Rechtsordnung und Gesellschaft. Nach den Vorstellungen der Salafisten sollen, ausgehend von einem Kernstaat, nach und nach die Grenzen dieses Staates expandieren. Aus diesem Grund fordern Salafisten ihre Anhängerschaft auch regelmäßig dazu auf, ihre Heimat zu verlassen, um in diesen vermeintlichen Kernstaat auszureisen.

Das Welt- und Menschenbild des Salafismus ist durch Intoleranz, Demokratiefeindlichkeit und Gewaltverherrlichung gekennzeichnet. Salafisten gehen davon aus, dass Gott der alleinige Gesetzgeber ist, und lehnen daher auch alle von Menschen gemachten Gesetze ab. Dabei teilen sie die Welt kompromisslos in Gläubige und Ungläubige ein, wobei sie zu Letzteren auch Musliminnen und Muslime zählen, die nicht der strengen Islamauslegung der Salafisten folgen. Salafisten verstehen sich selbst als Elite und auserwählte Vorkämpfer des wahren Islam, der nur eine wortwörtliche Auslegung des Korans zulässt.

Der Salafismus wird manchmal auch als Jugendkultur bezeichnet. Dies liegt daran, dass die Anhängerinnen und Anhänger meist sehr jung sind. Jugendliche fühlen sich vom Salafismus häufig angesprochen, weil dieser vermeintlich einfache Lösungen für komplexe Probleme anbietet. Dazu gehört die Aussicht auf Abenteuer ebenso wie das Gefühl von Zusammengehörigkeit.

### Wie kommt es zu Radikalisierung?

Dass sich eine Person aus dem eigenen sozialen Umfeld radikalieren könnte, erscheint vielen Menschen abwegig. Ist es nicht so, dass sich nur Menschen radikalieren, die eine schwere Kindheit hatten und wenig Bildung genossen haben? Dies mag zwar in einigen Fällen zutreffen, aber genauso wahr ist, dass sich auch Menschen mit Hochschulabschluss radikalieren, die hervorragende Zukunftsaussichten haben. Ein differenzierter Blick auf Radikalisierungsprozesse macht deutlich, dass diese vielfältig sind und unterschiedliche Personengruppen betreffen. Dennoch lassen sich einige Gemeinsamkeiten erkennen, die es der Forschung erlauben, Kategorien oder Merkmale herauszuarbeiten. So spricht man beispielsweise von Push- und Pull-Faktoren.

Zu den **Pull-Faktoren** gehören Elemente extremistischer Gruppierungen, die eine Mitgliedschaft attraktiv erscheinen lassen. Beispielsweise ein Zusammengehörigkeitsgefühl, die Aufwertung der eigenen Person durch die Abwertung anderer, aber auch Abenteuer und scheinbar einfache Lösungen für komplexe gesellschaftliche Themen. **Push-Faktoren** hingegen führen dazu, dass sich eine Person von der Mehrheitsgesellschaft abwendet. Hierzu können persönliche Krisen, aber auch Miss-

erfolge in Schule oder Beruf gehören. Auch wenn die genannten Faktoren nicht zwingend zu einer Radikalisierung führen, können Krisen- und Desintegrationserfahrungen die Hinwendung zum Rechtsextremismus begünstigen.

Doch warum wenden sich gerade junge Menschen dem Rechtsextremismus zu? Die Jugendzeit ist geprägt durch große Unsicherheiten und Veränderungen, die emotional aufwühlen. In dieser Lebensphase suchen Menschen nach Anerkennung und Gemeinschaft, aber auch nach Lösungen für die brennenden Fragen des Lebens. Hinzu kommt nicht selten der Wunsch, sich vom Elternhaus loszulösen und zu provozieren, ebenso wie die Lust auf Abenteuer.

### **Möglichkeiten der Deradikalisierung**

Obwohl es zahlreiche, teilweise auch staatlich finanzierte Programme und Projekte gibt, spielt die Deradikalisierung in der öffentlichen Berichterstattung keine große Rolle. Gleichzeitig scheint oft in Vergessenheit zu geraten, dass Deradikalisierung nicht erst beginnt, wenn es darum geht, eine Person von einer Gewalttat abzuhalten, sondern dass Radikalisierungsprozesse jederzeit und in jedem Stadium durchbrochen werden können. Deshalb wird die Arbeit der Deradikalisierung in Fachkreisen als Teil der Prävention gesehen.

Unter Deradikalisierung versteht man allgemein die Abwendung von extremistischen Handlungen und Weltbildern. Neben der Abkehr von konkreter Gewaltanwendung ist es Ziel der Deradikalisierungsarbeit, die betreffende Person dabei zu unterstützen, sich aus ihrem extremistischen Umfeld zu lösen. Im besten Fall findet eine völlige, auch kognitiv verankerte Abkehr von extremistischen und menschenverachtenden Ideologien statt. Bei der Deradikalisierungsarbeit wird nach Möglichkeit mit den betroffenen Personen selbst, aber auch mit ihnen nahestehenden Personen gearbeitet. Oberstes Gebot in diesem Prozess ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung und eine wertschätzende Haltung. Nur wenn sich eine radikalisierte Person auch als Mensch angenommen fühlt, kann der schwierige Prozess gelingen.

## **Didaktisch-methodische Hinweise**

### **Welche Ziele verfolgt die Reihe?**

In dieser Unterrichtsreihe steht das sich radikalisierende Individuum mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Vordergrund. Die Lernenden erfahren, welche Faktoren zu einer Radikalisierung führen können und wie das soziale Umfeld bei einer Deradikalisierung unterstützend wirken kann. Dieses Wissen ist unerlässlich, um als Sozialpädagogin bzw. Sozialpädagoge Radikalisierungstendenzen von Heranwachsenden frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

### **Was muss bekannt sein?**

Ein besonderes Vorwissen ist für die Schülerinnen und Schüler nicht erforderlich. Für die Lehrkräfte ist eine vorherige Beschäftigung mit dem Oberthema „Extremismus“ und im Speziellen „Rechtsextremismus“ sowie „Islamismus“ von Vorteil. Es ist wichtig, dass die Lernenden über rechtliche Vorgaben im Bereich ihrer sozialpädagogischen Arbeit Bescheid wissen.

### **Hinweise zu den Materialien**

**M 1** dient als Einstieg in das Thema der Unterrichtsreihe. Anhand der Bilder nähern sich die Schülerinnen und Schüler der Bedeutung des Begriffs „extrem“ an und erkennen, dass eine eindeutige Definition schwierig ist, da Menschen unterschiedliche Vorstellungen davon haben, was sie als extrem empfinden. **M 2** schafft die Überleitung zum Thema „Extremismus“ und erläutert anhand eines



Textes die Bedeutung der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Zur Ergebnissicherung prüfen die Lernenden ihr Wissen per LearningApp in einem digitalen Quiz. **M 3** erläutert, wie die folgenden Materialien erarbeitet werden sollen: Die Lernenden bilden zwei Expertengruppen, eine zum Thema „Rechtsextremismus“, eine zum Thema „Islamismus“. In **M 3a** nähern sich die Schülerinnen und Schüler dem Thema „Rechtsextremismus“ an und lernen typische Merkmale dieser Haltung kennen. In **M 3b** lernen die Schülerinnen und Schüler den Islamismus als eine Erscheinungsform des Extremismus kennen. In **M 4a** beschäftigen sich die Lernenden damit, wie Rechtsextreme um Jugendliche aktiv werben. **M 4b** stellt den Lernenden den Salafismus als eine Spielart des Islamismus vor. Sie lernen dessen Weltbild und Ziele kennen und diskutieren die Frage, weshalb er ausge-rechnet auf junge Menschen eine so große Anziehungskraft ausübt. **M 5a** und **M 5b** erläutern den Lernenden den Prozess von Radikalisierung. Hier beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Psychologie der Radikalisierung. In **M 6a** und **M 6b** erarbeiten die Lernenden anhand von Fallbeispielen unterschiedliche Faktoren, die zu einer Radikalisierung führen können. Sie erfahren, welche Faktoren eine Radikalisierung begünstigen und woran sie eine beginnende Radikalisierung in ihrem persönlichen Umfeld erkennen können. In **M 7** präsentieren die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse, die sie in ihrer jeweiligen Expertengruppe gesammelt haben. In **M 8** und **M 9** beschäftigen sich die Lernenden mit dem Themenbereich „Deradikalisierung“ und lernen Methoden sowie Hindernisse in diesem Arbeitsfeld kennen. Am Ende der Unterrichtsreihe beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Fallbeispiel einer Aussteigerin aus der rechtsextremen Szene (**M 10a**) und einem Aussteiger aus der salafistischen Szene (**M 10b**). Anhand verschiedener Fallbeispiele entscheiden die Lernenden, in welchen Situationen sie selbst etwas tun können, wenn sich eine Person aus dem sozialen Umfeld radikalisiert, und in welchen sie besser andere um Hilfe bitten (**M 11**). Um für Radikalisierungstendenzen in ihrem Umfeld noch stärker sensibilisiert zu werden, bildet ein Interview mit einem Ausstiegsberater den Abschluss der Unterrichtsreihe (**M 12**).

## Weiterführende Medien

### Bücher

- Dittmar, Vera: Systemische Beratung in der Extremismusprävention. Theorie, Praxis und Methoden. W. Kohlhammer Verlag. Stuttgart 2022.  
Das Buch geht der Frage nach, wie eine systemische Beratung zur Deradikalisierung, zur Distanzierung und zum Ausstieg aus dem Extremismus gelingen kann.
- Jaschke, Hans-Gerd: Politischer Extremismus. Eine Einführung. Springer VS. Wiesbaden 2021.  
Diese Überblicksdarstellung gibt einen Einblick in verschiedene Formen des Extremismus, die Begriffsgeschichte und die sozialwissenschaftliche Forschung.
- Möller, Kurt: Rechte Kids: Eine Langzeitstudie über Auf- und Abbau rechtsextremer Orientierungen bei 13- bis 15-Jährigen. Beltz Juventa. Weinheim 2000.  
Das Buch behandelt den Zusammenhang zwischen Rechtsextremismus und Sozialisation und stellt Theorien zur Entstehung von Rechtsextremismus, insbesondere bei Jugendlichen, vor.
- Neumann, Peter R.: Der Terror ist unter uns. Dschihadismus und Radikalisierung in Europa. Zentralen für politische Bildung, Berlin 2016.  
Dieses Buch gibt einen leicht verständlichen Überblick über die verschiedenen Faktoren, die zu einer Radikalisierung führen können. Obwohl sich der Autor in erster Linie auf den Islamismus bezieht, stellt er immer wieder Bezüge zu anderen Extremismusarten her.

- ▶ Salzborn, Samuel: Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Erklärungsansätze. Schriftenreihe Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2019.  
Das Buch gibt einen Überblick über das rechtsextreme Spektrum. Es beschreibt Weltanschauungen, Organisation und Vernetzung, Strategien und Kampagnen und diskutiert verschiedene sozialwissenschaftliche Erklärungsansätze.

#### Internetseiten

- ▶ <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/rechtsextremismus-rechtspopulismus/was-ist-rechtsextremismus/>  
Auf dieser Seite finden sich informative Texte rund um das Thema „Rechtsextremismus“ sowie weiterführende Links – von den Reichsbürgern bis zum NSU.
- ▶ <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202019/extremismus/>  
Der Artikel definiert „Extremismus“ und stellt verschiedene Arten des Phänomens kurz dar.
- ▶ <https://www.antworten-auf-salafismus.de/salafismus/was-ist-das-genau/index.php>  
Gut verständlich und in verschiedenen Medienformaten beantwortet diese Webseite die wichtigsten Fragen zum Thema „Salafismus“ und gibt so einen hilfreichen Überblick.
- ▶ <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/260012/gesellschaft-der-vielfalt/>  
Die Werkstatt der Bundeszentrale für politische Bildung geht der Frage nach, wie man unsere heterogene Gesellschaft in zeitgenössischen Bildungskontexten stärken kann. Und sie gibt einen guten Einblick in die Herausforderungen, vor denen Schulen stehen.

[Alle Links zuletzt abgerufen am 14.12.2023]

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Extremismus
<b>M 1</b>	<b>Extrem – Was bedeutet das eigentlich?</b>
<b>M 2</b>	<b>Extremismus – Eine Frage der Definition?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden erarbeiten sich verschiedene Definitionen des Begriffs „Extremismus“.

---

### 2.–4. Stunde

<b>Thema:</b>	Rechtsextremismus und Islamismus
<b>M 3</b>	<b>Wissen über Rechtsextremismus und Islamismus sammeln – Zwei Expertengruppen</b>
<b>M 3a</b>	<b>Rechtsextremismus – Eine Definition (Expertengruppe 1)</b>
<b>M 3b</b>	<b>Islamismus – Eine Definition (Expertengruppe 2)</b>
<b>M 4a</b>	<b>Wie werben Rechtsextreme um Jugendliche? (Expertengruppe 1)</b>
<b>M 4b</b>	<b>Salafismus – Eine Spielart des Islamismus (Expertengruppe 2)</b>
<b>M 5a</b>	<b>Was bringt Menschen dazu, sich zu radikalisieren? (Expertengruppe 1)</b>
<b>M 5b</b>	<b>Gründe für eine Radikalisierung – Zwei Fallbeispiele (Expertengruppe 2)</b>
<b>M 6a</b>	<b>Woran erkenne ich, dass sich eine Person radikalisiert? (Expertengruppe 1)</b>
<b>M 6b</b>	<b>Merkmale einer Radikalisierung (Expertengruppe 2)</b>
<b>M 7</b>	<b>Präsentation der Ergebnisse</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden bilden zwei Expertengruppen und recherchieren zu „Islamismus“ und „Rechtsextremismus“. Ihre Erkenntnisse präsentieren sie anschließend.

---

### 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Deradikalisierung
<b>M 8</b>	<b>Deradikalisierung – Wie sie möglich wird</b>
<b>M 9</b>	<b>Was macht Deradikalisierung oft so schwierig?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden beschäftigen sich mit dem Arbeitsfeld „Deradikalisierung“.



## 7./8. Stunde

<b>Thema:</b>	Deradikalisierung in der Praxis
<b>M 10a</b>	Luise steigt aus – Ein Fallbeispiel (Expertengruppe 1)
<b>M 10b</b>	Marvin steigt aus – Ein Fallbeispiel (Expertengruppe 2)
<b>M 11</b>	Eine Jugendliche radikalisiert sich – Was kann ich tun?
<b>M 12</b>	Interview mit einem Ausstiegsberater
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden diskutieren über Fallbeispiele und erfahren, welchen Beitrag sie selbst zu Deradikalisierung leisten können.

---

## Erwartungshorizonte

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Islamismus und Rechtsextremismus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



F.30  
Entwicklung und Sozialisation  
**Islamismus und Rechtsextremismus –  
Radikalisierungstendenzen frühzeitig erkennen**  
Nach einer Idee von Dr. Arja Iseli



In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Lernenden mit Islamismus und Rechtsextremismus. Sie diskutieren, wie es dazu kommt, dass Menschen bereit sind, für eine ideologische Gewalt anzutreten. Dies zu erreichen, wie Radikalisierungstendenzen frühzeitig erkannt werden können und insbesondere Jugendliche dabei unterstützen werden können, einen Weg aus ihrem radikalen Umfeld zu finden.

**KOMPETENZPROFIL**

<b>Klassenstufe:</b>	11-13, Sek II
<b>Kernfächer:</b>	Unterrichtsfach: Deutsch und Englisch, Sozialwissenschaften erkenntnis- und handlungsorientiert, Kulturwissenschaften Anliegen der Grundbildung sind:
<b>Thematische Bereiche:</b>	Erkenntnis-, Rechtsverständnis, Islamismus, Kulturkreis, Kultur
<b>Medien:</b>	Digitale Medien, Social-Media, Audio, Video
<b>Medienkompetenzen:</b>	(1) Quellen, Urheberrecht, (2) Produzieren und Präsentieren, (3) Präsentieren und Handeln